

Workshop 5: Strategie- und Konzeptentwicklung in der kommunalen Kinder- und Jugendförderung

Fachtagung: Aufwachsen von
Kindern und Jugendlichen fördern

Manuel Fuchs
Dominik Schenker

4. September 2021

Ausgangsfragen

Welche politischen Steuerungsinstrumente gibt im Bereich der Kinder- und Jugendförderung und wie werden diese entwickelt?

Wie und wann werden relevante Akteurinnen und Akteure in die Entwicklung dieser Instrumente beteiligt?

Politische Steuerung

zielgerichtete und zweckorientierte
Gestaltung gesellschaftlicher
Rahmenbedingungen

Politische Instrumente

- Kinder und Jugendliche zum Thema machen
- Beschlüsse als Basis für Tätigkeiten
- finanzielle Anreize

Kommunale Kinder- und Jugendpolitik

Ziel: Schaffung guter Bedingungen für das Aufwachsen für die nachwachsende Generation in einer Gemeinde

Herausforderung: Ein offenes Feld

- Unterschiedliche Interessen und Vorstellungen
- Jugend wird als gefährdet und gefährlich erlebt
- Jede Gemeinde ist anders
- Unterschiedlichste Akteurinnen und Akteure
- Schwache Lobby
- Ausserhalb Schutz: wenig gesetzlich Verpflichtendes

Kommunale Kinder- und Jugendpolitik

- Eine gute Kinder- und Jugendpolitik hat/ist immer eine begründete Schwerpunktsetzung.
- Eine kohärente Kinder- und Jugendpolitik ist eine Voraussetzung für eine nachhaltige Kinder- und Jugendförderung.
- Die Kinder- und Jugendpolitik liegt im strategischen Verantwortungsbereich der Exekutive.

Kinder- und Jugendpolitik als Dach

- Die Jugendpolitik ist das «Dach» unter dem sich alle Angebote (OKJA, Vereine/Jugendverbände, Beratungsangebote etc.) eines Gemeinwesens für Kinder und Jugendliche befinden.
- Offene Kinder- und Jugendarbeit ist *eine* Massnahme der Kinder- und Jugendförderung, die sich aus der Jugendpolitik ableitet.

Strategische und operative Ebene

Exekutive

Kinder- und Jugendkommission

Kinder- und Jugendbeauftragte

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Unterschiedliche Konzepte

Kinder- und jugend**politisches** Konzept

Kinder- und **Jugendarbeitskonzept**

Umsetzungskonzept der Offenen Kinder-
und Jugendarbeit/Leistungsvereinbarungen

Jahresplanung der OJKA

Ablauf: Konzept- und Strategieprozesse

- Analyse: wie ist die Situation in der Gemeinde?
- Vision: wie soll es in der Gemeinde sein?
- Strategie: wie ist der Weg von IST-Zustand zur Vision?
- Konzept: wie kann die Strategie umgesetzt werden?

Warum ein breiter Einbezug von Akteurinnen und Akteuren wichtig ist:

- Unterschiedliche Interessen und Vorstellungen
- Jede Gemeinde ist anders
- Unterschiedlichste Akteurinnen und Akteure
- Schwache Lobby

Warum ein breiter Einbezug von Akteurinnen und Akteuren wichtig ist:

- Jugendpolitik wird zum öffentlichen Thema
- Gemeinsame Interpretation des IST-Zustandes / der Bedarfe
- Gemeinsame Vision
- Breite Abstützung

Wie werden Akteurinnen und Akteuren beteiligt:

- Mitarbeit in Projektgruppe
- Befragungen/Interviews
- Erhebungsworkshops in Gruppen
- Grossgruppenveranstaltungen: Gemeinsame Interpretation des IST-Zustandes und der Vision
- Öffentliche Präsentation des Konzeptes

**Wichtig: Eigene Gefässe
für Kinder- und Jugendliche**

Wann werden Akteurinnen und Akteuren beteiligt:

- Wenn der a) Auftrag für Strategie- resp. Konzeptprozess erteilt
- Wenn b) die Projektplanung abgeschlossen
- Möglichst frühzeitige Terminkommunikation

Schwierigkeit: Für die Lebenssituation und das Zeitgefühl von Kindern und Jugendlichen sind die politischen Prozesse zu langsam! (Erlebbare Zwischenresultate notwendig!)







